

Schweizer 22.2.2010

# Im Beruf entscheidet nicht nur Talent

## Exfußballprofi Eberhard Carl gibt bei Show der Erlacher Höhe Jugendlichen wertvolle Ratschläge

Von Inka Philipp

Calw. »In jedem von uns steckt ein Talent.« Mit diesem Satz begann Eberhard Carl, Exfußballprofi, bei der Talenteshow der Erlacher Höhe seinen kurzen Vortrag über sein Leben und das Thema »Talente entdecken und entfalten«.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Andreas Reichstein, Abteilungsleiter der Erlacher Höhe Calw/Nagold. Er reichte das Mikrofon weiter an Daniel Pfäging, Sozialarbeiter der Einrichtung, der einen Einblick in seine Arbeit und das Projekt BOSAQ gab. Einige Teilnehmer dieses Projekts stellte er dann in einem Interview vor. Zwei Jugendliche erklärten den Anwesenden einen Teil ihrer Arbeit, das Restaurieren von alten Möbeln. Anschließend lag es an Roland Kohler von der Agentur für Arbeit über seine Aufgabe als Arbeitsvermittler der BOSAQ-Teilnehmer zu berichten.

Eberhard Carl aus Bad Teinach-Zavelstein ging zunächst auf seinen beruflichen Werdegang ein. Nach seinem Hauptschulabschluss hatte er eine Schreinerlehre abgeschlossen. Doch schon bald entdeckte man ihn als Fußballtalent. Er spielte einige Jahre beim KSC sowie bei den Stuttgarter Kickers. Nach dem Ende seiner



Sozialarbeiter Daniel Pfäging (Mitte) im Gespräch mit einigen BOSAQ-Teilnehmern.

Laufbahn wollte er dem Sport neu bleiben, und so ist er nun seit zehn Jahren bei der Kreis-sparkasse Pforzheim/Calw für den Betriebssport und das Organisieren von Veranstaltungen tätig.

Im Profisport sei auch nicht alles Gold, was glänzt, wusste er zu berichten. Nach einer Verletzung müsse man alleine trainieren, um wieder auf die Beine zu kommen. Natürlich würde es auch Niederlagen geben, mit denen man fertig

werden müsse. Aus eigenen diesbezüglichen Erfahrungen heraus konnte er den Jugendlichen wertvolle Tipps geben.

Es sei wichtig, immer an sich zu glauben und wieder aufzustehen, wenn man am Boden liege. Dazu gehöre ein starker Wille, Engagement und Eigendynamik. Diese Werte seien auch auf dem Berufsmarkt wichtig, erklärte er. Aber er musste auch zugeben, dass er ohne die Hilfe seiner Frau manchmal am Boden lie-

gen geblieben wäre. Es sei also wichtig, jemanden zu haben, der einem den Rücken stärkt.

Ein weiterer Punkt sei die Disziplin, ohne die weder im Sport noch im Beruf etwas laufe. Denn überall gebe es Regeln, die eingehalten werden müssten. Außerdem müssten die Jugendlichen lernen, auf Menschen zuzugehen, um sich ein Netzwerk aufzubauen. Dies könne auch im kleinen Kreis sehr wichtig

und müsse nicht immer überregional gespannt sein.

Zum Schluss gab er den Jugendlichen noch einen Satz mit auf den Weg: »Das Leben muss die Gedanken bestimmen und nicht die Gedanken das Leben.«

Nach diesem Vortrag wurden alle Gäste eingeladen, sich am kalten Buffet, das die einige BOSAQ-Teilnehmer vorbereitet hatten, zu bedienen und mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Foto: Philipp